



**PROTOKOLL ZUR BSV-VORSTANDSSITZUNG**  
**am 19. Februar 2016**  
**im Florianihof Mattersburg**

Anwesend: Kowarsch, Wolf, Pallitsch, Galavics, Dragschitz, Schütz, Berghöfer,  
Schneider, Benkö, Drescher, Salamon, Unger

Entschuldigt: keine

Gast: Fleischhacker

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
  2. Berichte der Referenten
  3. TUWO: Antrag von Landesspielleiter dass nur eine Mannschaft pro Verein in der Landesliga spielt.
  4. TUWO: Anträge von Markus Benkö (siehe E-Mail)
  5. Besprechung Budget
  6. Besprechung Landestag
  7. Allfälliges
- 
1. Der Präsident eröffnet um 18:40 Uhr die Sitzung und begrüßt die Sitzungsteilnehmer. Bei der letzten ÖSB-Sitzung war Kowarsch nicht anwesend. In Salzburg wird Rudolf Berti als Präsident nachfolgen.
  2. Landesspielleiter:  
keine besonderen Vorkommnisse!



ZVR: 284634154

---

## Schulschach:

Das Schulschachlandesfinale findet 2016 in Donnerskirchen statt:

Ort: Hotel Checkin, Am Seeblick 6, 7082 Donnerskirchen

Datum: 5. April 2016                      Zeit: 9:00 Uhr

Austragungsmodus: 5 Runden                      Bedenkzeit: 15min pro Spieler

Siegerehrung: ca. 12:15 Uhr                      Turnierleiter: HOL Ludwig Fingerhut

Eine Mannschaft besteht aus 4 Teilnehmern. Aus jeder Schule dürfen höchstens 2 Mannschaften mitspielen. Wenn Sie mit zwei Mannschaften mitspielen wollen, bitte ich Sie um eine kurze Benachrichtigung.

Die Siegermannschaften vertreten das Burgenland beim Bundesfinale 2016.

Es wird noch ein Schiedsrichter gesucht. Berghöfer ist vor Ort und könnte zur Not einspringen!

5.6. bis 8.6. findet in Mattersburg das Unterstufen-Bundesfinale der Mädchen statt.

## Jugend:

Jugend-LM wird an 3 getrennten Terminen stattfinden. Grund dafür sind die fehlenden Mädchen in den einzelnen Kategorien. Mit den ASVÖ wird versucht ein Jugendprojekt aufzubauen. Geplant ist eine Bezirksrally, sowohl für Erwachsene und Kinder. Dies ist im Prinzip eine Erweiterung des Südburgenland-Cups. Berghöfer ist seit kurzem Landesreferent bei ASVÖ in der Sparte Schach.

## Damen:

In Zwettl am 14. Bis 16.5. wird heuer der Damen-4-Länderkampf stattfinden. Der Kader bleibt wie gehabt. Hier kann es aber noch geringfügige Änderungen geben. Es sollen vorwiegend die burgenländischen Frauen eingesetzt werden. Die Damen-LM wird wohl wieder an die allgemeine LM angehängt.

## Seniorenreferent:

Fast Stillstand in diesem Bereich. Die LM soll auch an die allgemeine Klasse angehängt werden, damit wieder mehr Bewegung ins Seniorenschach kommt. Beim Südburgenland-Cup kommen einige, jedoch wollen sich wenige zum Vereinsschach binden.



ZVR: 284634154

Kassier:

Die Finanzen sind up to date. 2015 ist abgeschlossen. Das Guthaben beträgt rund €18.500,-. Das Jahr 2015 wurde mit einer schwarzen Null bilanziert. Die Rückstände beim ÖSB von 2014 wurden 2015 aufgeholt. Im Allgemeinen ist die ÖM finanziell auch relativ gut für den BSV gelaufen. Am Konto befinden sich derzeit ca. €27.500,-! Die Vereine haben ihre Verbindlichkeiten ebenfalls schon Großteils beglichen.

Fernschach: Staatsmeisterschaft läuft noch. Gerald Berghöfer hat nach wie vor Chancen auf den Titel. Die FS-LM sind auf der Homepage ausgeschrieben.

Pressereferent & Homepage: Die Archive der Landesmeistertabellen wurden auf der HP aktualisiert!

3. TUWO: Antrag von Landesspielleiter, dass nur eine Mannschaft pro Verein in der Landesliga spielt. Die entsprechenden Punkte sollen wie folgt lauten:

Punkt D 1) Einteilung der Spielklassen: Die oberste Spielklasse ist die Landesliga. Sie umfasst bis zu 12 Mannschaften aus unterschiedlichen Vereinen mit je 6 Spielern. Darunter sind die B-Ligen mit den Spielgruppen B-Liga Nord, B-Liga Mitte und B-Liga Süd mit je bis zu 8 Mannschaften mit je 5 Spielern. Darunter sind die 1. Klassen mit je 5 Spielern. Darunter folgen bei Bedarf die 2. Klassen mit je 4 Spielern.

Punkt D 4) Aufstiegsregelung:

- a) Die Meister in einer Spielgruppe der 2. Klasse steigen in die 1. Klasse auf.
- b) Die Meister der Spielgruppen der 1. Klasse steigen in die B-Liga auf.
- c) Die Meister der B-Liga Nord, B Liga Mitte und B-Liga Süd steigen in die Landesliga auf. Ausgenommen, vom selben Verein ist für das nächste Spieljahr bereits eine andere Mannschaft in der Landesliga spielberechtigt. In diesem Fall geht das Aufstiegsrecht auf die nächst platzierte Mannschaft eines anderen Vereins über.
- d) Der bestplatzierte Verein der Landesliga, der im abgelaufenen Spieljahr nicht aus der 2. Bundesliga Ost abgestiegen ist, hat das Recht entsprechend der TUWO des ÖSB als Vertreter des BSV in der 2. Bundesliga Ost teilzunehmen.

Übergangsregelung: Im Spieljahr 2016/17 steigt die schlechter platzierte Mannschaft der Vereine ab, die mehr als eine Mannschaft in der Landesliga stellt.

**Abstimmungsergebnis: 4 dafür, 6 dagegen, 2 Enthaltung**



ZVR: 284634154

4. C 1 d) Ausländische Spieler bis U14 können als Stammspieler gemeldet werden.

**Abstimmungsergebnis: 2 dafür, 8 dagegen, 2 Enthaltung**

D 4 C 1) In der Landesliga dürfen nicht mehr als 2 Mannschaften vom selben Verein spielen.

**Abstimmungsergebnis: 10 dafür, 0 dagegen, 2 Enthaltung**

D 4 d) Bei Verzicht des Meisters der in a)-b) genannten Spielgruppen auf den Aufstieg geht das Aufstiegsrecht automatisch auf die jeweils nächste Mannschaft der jeweiligen Spielgruppe über, verzichtet auch dieser auf den Aufstieg, reduziert sich die Anzahl der Absteiger aus der oberen Spielklasse.

Bei Verzicht des Meisters der in c) genannten Spielgruppe auf den Aufstieg geht das Aufstiegsrecht automatisch auf die jeweils nächste Mannschaft der jeweiligen B-Liga über. Verzichtet auch dieser auf den Aufstieg, geht das Aufstiegsrecht auf die jeweiligen anderen B-Ligen über. Resultieren daraus 2 weitere aufstiegsberechtigte Vereine, wird dieser Aufstiegsplatz in einem einrundigen KO-Duell nach Landesliga-Meisterschaftsmodus 2 Wochen nach Meisterschaftsende ermittelt. Resultiert daraus kein Aufsteiger, reduziert sich die Anzahl der Absteiger in der Landesliga.

Hintergrund für Vorschlag D 4 d): Anscheinend gibt es in Norden den Wunsch nach mehr Aufsteigern - ich denke auch daher der Vorschlag nach nur einer Mannschaft pro Verein in der LL. Meiner Meinung nach sollte das Niveau aber schon gehalten werden. In einer 12er Liga sollte genug Platz für 2 Mannschaften pro Verein sein, wenn diese auch die Qualität haben unter den besten 9 zu bleiben. Daher mein Vorschlag dahingehend, dass der Norden einfach den Aufstiegsplatz vom Süden bekommt, sofern es keinen Aufsteiger vom Süden gibt (solange Oberwart und Stegersbach in der LL spielen, wird es lange keinen Aufsteiger vom Süden geben).

**Abstimmungsergebnis: 4 dafür, 6 dagegen, 2 Enthaltung**



ZVR: 284634154

5. Der Budgetvorschlag wurde besprochen. Die Jugendarbeit soll für Jugendprojekte auf €800,- erhöht werden. Weiters wurde über die Gebührenerhöhung des Mitgliedsbeitrages gesprochen, da ja der ÖSB die Beiträge pro Spieler massiv erhöht hat. Dieser soll auf €30,- je Spieler erhöht werden. Der Beitrag für die BSV-TUWO-Gastspieler soll auf €35,- festgesetzt werden. Die Anmeldegebühr soll auf €10,- erhöht werden. Bei den Jugendlichen bleibt die Anmelde-Gebühr bei €5,-. Die Abrechnungen betreffend die Jugendlichen-Mitgliedsbeiträge werden an den ÖSB angeglichen. Der Jugendbeitrag pro Verein soll auf €30,- hinaufgesetzt werden. Dieser Vorschlag soll beim Landestag vorgebracht werden.

**Abstimmungsergebnis: 12 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung**

6. Der Landestag findet am Samstag, 21. Mai 2016 ab 14 Uhr statt. Davor wird die Vorstandssitzung um 10 Uhr abgehalten. Austragungsort: Florianihof, Mattersburg. Der Vorstands-Vorschlag für den Landestag wurde besprochen. Dieser wird durch den Präsident gesondert ausgeschickt.
7. Allfälliges: Die Schachritter-Mattersburg feiern 10-jähriges Jubiläum. Aktivitäten werden auf der HP bekannt gegeben. Der SV Pamhagen möchte die Blitz-Schach-LM austragen. Dieser Vorschlag wurde vom Vorstand angenommen. Es soll auch wieder ein Schiedsrichterkurs angeboten werden.

Die nächste Vorstandssitzung wird am

**Samstag, 21. Mai 2016 ab 10.00 Uhr im Florianihof, Mattersburg**

stattfinden.

Der Präsident schließt um 21:40 Uhr mit dem Dank an die Teilnehmer die Sitzung.

Ing. Thomas Wolf  
Schriftführer

Peter Kowarsch  
Präsident

*elektronisch gefertigt*